



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
IMMANUEL-NAZARETH

Juni – September 2016

Kraftquellen



Liebe Gemeinde!



Kennen Sie das auch? Nichts geht mehr, es ist einfach alles zu viel: der Beruf, die Familie. Auch ein Treffen mit Freunden oder der lang ersehnte Sommerurlaub bringen nicht den erhofften Aufschwung, sondern selbst das Schöne ist zu viel.

Das „Hamsterrad“ aus privaten und beruflichen Aufgaben dreht sich immer schneller weiter. Dazu jagt ein Infekt den anderen. Solange bis der Körper zur Seele sagt: „Sprich du doch mal mit ihr, vielleicht hört sie auf dich!“ Und die Seele hat gesprochen. Diagnose: Erschöpfungsdepression.

Die letzten Monate habe ich mich oft gefragt, wie ich da wieder rauskomme. Welche Kraftquellen mir helfen, wieder zu Kräften zu kommen.

Zum einen hat mir die hervorragende professionelle Hilfe in der Tagklinik des Max-Planck-Instituts sehr viel gebracht.

Zum anderen konnte ich viel Kraft in meiner Partnerschaft, Familie und bei Freundinnen tanken. Menschen, auch aus unserer Gemeinde, die mir in dieser bisher schwersten Zeit meines Lebens mit ihren stärkenden Worten wieder neuen Lebensmut ge-

schenkt haben. Die mit Blumen oder Süßigkeiten vor meiner Tür standen und mir gute Besserung wünschten.

Jesus sagt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquickern.“
(Matthäus 11,28)

Jesus gibt uns neue Kraft, aber nicht mit einem Zaubertrank, der uns unschlagbar macht, sondern durch stärkende zwischenmenschliche Begegnungen. Er schenkt uns Erquickung durch das Gebet, das andere für uns sprechen, wenn wir nicht mehr beten können.

Durch ein freudiges:
„Schön, dass du wieder da bist!“

Durch die Erinnerung an eine frühere Krise, aus der wir auch wieder herausgefunden haben.

Durch einen Spaziergang in Gottes wundervoller Schöpfung. Oder durch die Tiere, die uns anvertraut sind, für mich sind es Hund und Katz.

Durch die Musik, die den Staub des Alltags von der Seele wischt.

Kraftquellen gibt es sehr viele! Wir müssen uns aber die Zeit nehmen, daraus zu schöpfen und zwar rechtzeitig, bevor Körper und Seele zusammenbrechen. Denn was gibt es Wichtiges als unser Leben?!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Kraft und Gottes Segen.

Ihre Pfarrerin

AUS THEOLOGISCHER SICHT Spiritualität als Kraftquelle

Im 36. Psalm formuliert der Verfasser *„Gott ist die Quelle des Lebens und in seinem Lichte sehen wir das Licht“* und macht deutlich, dass wir Menschen uns nicht uns selbst verdanken, sondern Geschöpfe sind. Ja, noch mehr: Dass es nicht ein einmaliger Schöpfungsakt ist, sondern ein fließender Kraffluss, eine ständig sprudelnde Quelle, der alles Leben, alle Kraft, alles Sein und alle Veränderung entspringt.

Wer im Kontakt zu dieser Kraftquelle bleibt, der erfährt sich als gesegnet und voller Zuversicht. Bei Jeremia (Jer 17,8) heißt es: *„Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.“*

Wir Christen nennen diese fremde Kraft, die uns meist spontan und unerwartet durchströmt, Heiliger Geist. Von diesem Heiligen Geist, der im Neuen Testament oft mit einem unsichtbaren Windhauch verglichen wird, heißt es, dass er befreit, tröstet, Mut gibt und Ängste nimmt. Er wirkt in uns Glauben, Liebe und Hoffnung, und er ist kein *„Geist der Furcht, sondern der Kraft der Liebe und der Besonnenheit“* (2. Tim 1,7).

Wie aber bekommen wir Zugang zu dieser inneren Kraftquelle?

In Momenten der Stille und der Meditation, wenn wir den Alltag unterbrechen und zur Ruhe kommen, aber auch im Gebet.

„Seid stille und erkennt, dass ich Gott bin!“ heißt es im 46. Psalm und der 37. Psalm fordert uns auf: *„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“*

Immer dann, wenn wir ganz wir selbst sind und uns lösen von Wertungen, von Fremdbetrachtung, von Unruhe, von Müdigkeit und von Ablenkung, bekommen wir Zugänge zu unseren Kraftquellen.

„Geistliches Leben heißt letztlich, Wege zu finden, die mich zur inneren Quelle führen. Diese Wege können Stille, Gebet, Meditation sein, aber auch das Wandern oder die Musik oder das Gespräch. Jeder von uns hat in sich eine Quelle, die nie versiegt.“ (Anselm Grün)

MARKUS RHINOW



EINLADUNG

Sommerfest 2016

Am **3. Juli** feiern wir dieses Jahr in Immanuel. Um **10 Uhr** geht's los mit einem Festgottesdienst unter musikalischer Begleitung von Gospel'n'Soul. Nach dem Gottesdienst wird bei Gegrilltem, Kaffee und Kuchen weitergefeiert und Zeit sein für Begegnung und Gespräch. Neben musikalischen Darbietungen gibt es natürlich auch für die Kinder spezielle Spielaktionen. Wir freuen uns über jede Unterstützung in Form von Kuchen- oder Salatspenden und auch über Mithilfe beim Auf- und Abbau!

DIAKON JOHANNES BECK

KRAFTQUELLEN FÜR DIE JUGEND

Das gibt uns Kraft!

Theresa: „Meine Kraftquelle ist , an einem freien Nachmittag mit Freunden in der Sonne, am liebsten im Grünen zu sitzen und mit einem kleinen Picknick oder einem Eis, bei entspannter Musik zu quatschen.“

Richtig entspannen kann ich mich aber am besten alleine, wenn ich ein gutes Buch lese und den Alltag vergessen kann.

Nach einer stressigen Woche baut mich ein langer Abend mit guten Freunden und lustigen Gesprächen und vielen Lachern wieder auf.“

Robert: „Es gibt viele verschiedene Kraftquellen in meinem Leben. Oft sind diese auch gegensätzlich: Mal baut mich gute Musik auf, das andere Mal suche ich die Stille. An manchen Tagen will ich so schnell wie es geht ins Bett und meine Serie anschauen, an anderen Tagen weicht man regelrecht seinem Zuhause aus. Wenn die Freunde mal wieder verreist sind, und man alleine da geblieben ist, vermisst man die Gesellschaft. Doch geht es gemeinsam auf Freizeit, so sucht jeder mal seine Ruhe, um Abstand von den restlichen Menschen und Zeit für sich selbst zu gewinnen.“

Grundsätzlich sind Kraftquellen also für mich Aktivitäten, die meinen Alltag ausgleichen, die nach anstrengenden Tagen Ruhe bieten, oder nach langweiligen Tagen ein wenig Aufwind schaffen.“

Ben: „*Ich werde nun von 5 runterzählen, und mit jeder Zahl, die ich ausspreche, werdet ihr entspannter, bis ich bei der Null angekommen bin. Dann solltet ihr einen Status völliger Entspannung erreicht haben!* So schallt es häufig aus meinen Kopfhörern. Dieser Satz ist der Anfang einer „guided Meditation“, wel-



che das Ziel hat, dein Bewusstsein in einen Zustand zu bewegen, in dem der Körper und der Geist ruhig und entspannt sind. Dies kann nicht einfach so geschehen, nein, man muss sich darauf vorbereiten und einlassen. Das Letztere ist wahrscheinlich das Wichtigere. Eigentlich braucht man nur sich selbst und etwas freie Zeit, um zu meditieren. Ein Internetzugang schadet nicht, da gerade für etwas Ungeübtere eine „guided Meditation“ eine super Einführung ist, welche auf YouTube kostenlos hörbar ist. Bei einer „guided Meditation“ leitet eine Stimme, unterlegt von entspannter Musik, euch in einen entspannten Zustand, vorausgesetzt, man versucht sich drauf ein zu lassen. Ich habe das getan und meditiere heute fast täglich. Meditationen geben mir, vor allem als sehr aufgewühlter und hibbeliger Mensch, extrem viel Ruhe, Kraft, Entspannung und Ausdauer im Alltag. Natürlich sind Meditationen nicht die einzige Kraftquelle in meinem Leben. Dazu gehören natürlich auch Familie, Freunde und der Sport, aber es ist eine sehr gute Ergänzung. Zu meditieren muss nicht viel Zeit in Anspruch nehmen. Zehn Minuten reichen mir vollkommen aus, um runterzufahren, Stress abzubauen und Kraft zu sammeln.

THERESA, ROBERT UND BEN

HUMOR ALS KRAFTQUELLE

Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Humor ist eine großartige Kraftquelle, mit Stress und Belastungen umzugehen und die Dinge leichter zu nehmen. Ohne Sinn für Humor gäbe es wohl nichts zu lachen.

Das lateinische Wort „humor“ bedeutet Feuchtigkeit, Saft. Wo Humor ist, erscheint die Welt nicht als spröde oder trocken. Vielmehr wird sie von einer Feuchtigkeit durchdrungen, die die Objekte miteinander verbindet.

Die antike Medizin bezeichnete die Körpersäfte eines Menschen (Blut, Galle, Schleim) als „humores“. Nach der mittelalterlichen Temperamentenlehre hängt ein „guter Humor“ von einem ausgeglichenen Verhältnis dieser Säfte ab, woraus sich der entsprechende Gemütszustand herleitet.

Im 16. Jahrhundert bedeutete „humour“ im Englischen Stimmung, Laune, aber auch ein von den Normen abweichendes, exzentrisches Verhalten. Seit dem 18. Jahrhundert bezeichnet das Wort „Humor“ die heiter-gelassene Gemütsverfassung inmitten aller Widerwärtigkeiten und Unzulänglichkeiten des Lebens.

Humor hat viele Gesichter

Britischer Humor: bissig, trocken, keine Grenzen kennend, nicht vor realen Katastrophen oder Tod zurückschreckend, Nonsense stellt einen Sachverhalt scherzhaft grob falsch dar, losgelöst von Sinn und Logik.

Schwarzer Humor: ernste, makabre, aktuelle gesellschaftliche Themen (Verbrechen, Krankheit, Tod, Religion) auf satirischer Weise bewusst

verharmlosend, oft an Geschmacklosigkeit grenzend. Beispiele: britische Comedians Marty Feldman (Das Leben des Brian), Mr. Bean (Rowan Atkinson), Monty Python's Flying Circus, Benny Hill Show.

Galgenhumor: makaber, große Ressource im Umgang mit alltäglichen Widrigkeiten, größeren Belastungen und sogar traumatischen Erlebnissen, große Kraftquelle der Überlebenden des Holocausts nach dem 2. Weltkrieg, Möglichkeit, Gefühle und Gedanken nach außen zu verlagern und in der Gemeinschaft erträglicher zu machen.

Lachen ist gesund!

Lachen lässt die Anzahl der Killerzellen im Blut ansteigen. Durch Lachen lässt den Körper drei bis vier Mal mehr Sauerstoff aufnehmen. Es verbessert die Durchblutung und stabilisiert den Kreislauf.

Lachen und Kirche?

Das geht! Das Osterlachen ist ein Brauch aus dem 16. Jahrhundert, der bis ins 19. Jahrhundert gepflegt wurde, vor allem im süddeutschen Raum. Mit dem Osterlachen in der Kirche soll die Freude über die Auferstehung Jesu ausgedrückt werden. Die Auferstehung Jesu siegt über den Tod. Das Lachen siegt über die Traurigkeit. Der Tod wird an Ostern „weggelacht“, im wahrsten Sinne. In manchem Ostergottesdienst wird sogar jedes Jahr ein Witz erzählt. Der Witz sollte niveauvoll sein, mit Kirche zu tun haben und viele zum Lachen bringen. Denn: Lachen verbindet! Und auf Freude und Fröhlichkeit sind wir alle angewiesen.

Also, bleiben wir humorvoll!

CHRISTIANE WINTER

MUSIK ALS KRAFTQUELLE

Kraftquellen sind etwas ganz Persönliches, Musik kann eine sein. Dazu, wie sie es sein kann, einige Gedanken und Anregungen:

Musik bewegt uns körperlich und dadurch seelisch. Schon alleine das Gefühl, bewegt zu werden, verschafft uns ein Gefühl von Lebendigkeit. Musik schlägt uns dann in ihren Bann, bietet uns ihre emotionalen Schwinungen zum Miterleben an. Doch wir müssen abgeholt werden: ist der Kontrast zwischen der musikalischen Atmosphäre und der eigenen Stimmung zu groß, sind wir meist abgestoßen von ihr. Besser ist es, wenn die Musik zur Stimmung passt und uns ein Gefühl von Verstandenwerden verschafft.

Musik oder auch bloße Klänge als Gegenstand der Achtsamkeit werden häufig für Meditationen genutzt. Sie kann zu einer tiefen Ruhe und Entspannung beitragen und einen „Raum“ bereitstellen, in dem wir uns selbst wahrnehmen.

Ganz besonders wirksam ist es zu singen. Zahlreiche wissenschaftliche Studien weisen darauf hin, wie gesund das Singen für Körper und Seele ist. Erfreulicherweise spielt es keine Rolle, wo dies stattfindet. Man kann also auch unter der Dusche etwas für sein Wohlbefinden und seine Kraftreserven tun.

Auch auf unsere Gedanken wirkt Musik. Interessante Stücke regen unsere Fantasie an und häufig entstehen unwillkürlich Bilder im Kopf beim Hören. Manche Stücke entfalten über eine Weile eine Atmosphäre und laden ein, diese über ihre gesamte Dauer auszukosten. Andere Stücke erzählen eine Geschichte, nehmen uns mit auf einen Weg. So oder so: Beim aufmerksamen, sensiblen Hören verlassen wir den Alltag und sind an einem anderen Ort, bei der Musik.

Empfehlen möchte ich ein schon bekanntes Musikstück einmal „mit neuen Ohren“ zu hören. Informationen zum Komponisten, zum Entstehungsanlass eines Stückes oder sogar eine dem Stück völlig fremde Geschichte können das Hören eines Werkes stark verändern. Entscheidend ist also auch, was man vor, während und nach dem Hören denkt.

Da Musik oft gekoppelt an Erfahrungen memoriert wird, ist sie ein Schlüssel zu einem Teil unseres früheren Erlebens. Manche Stücke erhalten, verbunden mit einem besonderen Erlebnis, eine besondere Bedeutung für uns. Ein solches Lied, das man vielleicht lange vergessen hatte, zu hören, kann sehr berührend und wohltuend sein.

Sogar zum Kraftschöpfen aus gelungenem Miteinander kann Musik verhelfen. Gemeinsam Musik zu machen, ist eine hervorragende Möglichkeit, Kontakte zu pflegen. Eine regelmäßig besuchte Probe gibt einer Woche einen Anker, und man kann sich stets eines Termins sicher sein, auf den man sich freuen kann.

Empfehlenswert kann es sein, Musik beim Arbeiten zu hören. Viele Dinge gehen einem leichter von der Hand. Die quälende Stille der offenen Zeit, die uns kein Ende ersehen lässt, ist überspielt, und wir sind mit der Musik im zeitlichen Fluss und je nach ihrer Faktur mit ihrem natürlichen Atmen verbunden.

Ich möchte dazu ermuntern, sich ausreichend Zeit zum Hören zu nehmen und diese ganz der Musik zu widmen. Wichtig ist es, auf Musik guter Qualität zu achten und nicht mit der Lautstärke zu geizen. Bleiben Sie neugierig und erfahren Sie mit der Zeit, welche Musik Ihnen in welcher Situation gut tut!

CHRISTIAN SEIDLER



Musik-Playlist zum Krafttanken
<http://bit.ly/1WvZkA7>

VORSTELLUNG

Sabine von Heyking



Mein Name ist Sabine von Heyking, 51, ich bin 26 Jahre mit meinem Mann Ernst verheiratet und wir haben 3 Söhne (23, 19, 17).

Aufgewachsen mit dem christlichen Glauben, wusste ich theoretisch Bescheid, habe aber erst durch einen ALPHAKurs beim CVJM im Jahr 2001 verstanden, wer Gott ist und was er von mir will. Lebendige Beziehung mit ihm, statt fromme Religiosität.

Ganz bewusst habe ich mich für Jesus Christus als meinen Herrn und Erlöser entschieden, und seitdem erlebe ich Gott als treuen Vater in hellen wie in dunklen Zeiten.

2004 habe ich eine Ausbildung zur Lektorin gemacht. Das Wort Gottes ist für mich eine tägliche Quelle und Lehre. Daher bereite ich mit größter Freude Predigten für die Gemeinde vor. Schließlich fordert Jesus uns auf, Zeugnis zu geben und Ihn zu bekennen, dies versuche ich durch mein Leben und durch die Weitergabe seines Wortes am Sonntag.

Beruflich bin ich als freie Trauerrednerin unterwegs und begegne Menschen in Grenzsituationen: in der Konfrontation mit Endlichkeit und Tod. In diesem sensiblen Moment mit christlich entwurzelten Menschen ins Gespräch zu kommen und, wenn sie aufgeschlossen sind, über Gott zu sprechen, ist eine große Herausforderung und zugleich tiefe Erfüllung für mich.

SABINE VON HEYKING

FESTSCHRIFT UND AUSSTELLUNG

50 Jahre Immanuel – Gott ist mit uns

Am 11. Dezember 1966 wurde unsere Kirche eingeweiht und trägt den Namen Immanuel – was so viel wie „Gott mit uns“ bedeutet.

50 Jahre liegt das nun bald zurück. Heuer im Dezember wird gefeiert werden: eine Festwoche soll es geben, an deren Programm jetzt schon gefeilt wird. Alle Gesichter unserer Immanuelkirche sollen beleuchtet werden. Das Gemeindeleben soll in einer Festschrift, die zugleich Grundlage für eine Ausstellung sein soll, dargestellt werden.

50 Jahre – doch die Geschichte von Immanuel ist viel älter. 1889, ließ sich die erste protestantische Familie in Denning nieder. In den Dörfern der ehemaligen und 1930 nach München eingemeindeten Landgemeinde Daglfing gab es nun eine stattliche Zahl an evangelischen Bewohnern. Sie mussten aus Denning, Daglfing, Engelschalking und Johanneskirchen zum Gottesdienst in die Dreieinigkeitskirche nach Bogenhausen gehen. Es fehlte ein religiöser Mittelpunkt. Im Jahr 1933 konnte ein Grundstück in der Allensteiner Straße 7 erworben werden, auf dem sechs Jahre später ein Betsaal errichtet werden konnte. 1951 entstand ein Vikariat, das 1963 zur eigenständigen Pfarrei erhoben wurde, für die die Landessynode den Bau einer Kirche bewilligte.

Was danach geschah soll in die Festschrift. Wir suchen Zeitzeugen, Autoren, Fotografien, Geschichten und persönliche Erlebnisse ...

Wenn Sie etwas für die Broschüre beitragen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt, am besten per E-Mail mit dem Betreff „Festschrift“ an pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de.

>>

Bitte beantworten Sie in Ihrer E-Mail kurz folgende Fragen:

1. Wie alt sind Sie? Wann und wie sind Sie zu erreichen? Wie lange leben Sie schon in der Gemeinde?
2. Sind Sie in einer Gruppe aktiv? Wenn ja, seit wann und wie lange schon?
3. Wie haben Sie sonst am Gemeindegemeinschaften teilgenommen?
4. Welche besonderen Erlebnisse (Highlights) fallen Ihnen ein?

Sie brauchen keine großen Dokumente und Texte zu schicken.

ROLAND KRACK

DANKE, FRAU SOLDAN! Viele Jahre aktive Gemeindearbeit



Romie Soldan hat nach 13 Jahren eine ihrer liebsten Tätigkeiten schweren Herzens niedergelegt: Die Kirchenpflege – zunächst in der Nazareth-Gemeinde und dann in der fusionierten Gemeinde. Sie verwaltete das Vermögen, die Einnahmen und Ausgaben der Kirchengemeinde, kümmerte sich mit dem Kirchenvorstand um den Haushaltsplan, prüfte die Rechnungen und kooperierte mit dem Kirchengemeindeamt. Unzählige Stunden hat sie, fast täglich, im Büro verbracht. Nicht immer war es einfach, den Durchblick zu behalten und die Finanzen ins Lot zu bringen.

Neben dieser Bürotätigkeit hat sie mit besonderer Liebe die Betreuung der Seniorenkreise übernommen und

auch dies seit ca. 13 Jahren. Gerne hat sie sich beim Treff60plus eingebracht mit Rätseln, Kunstbetrachtungen, Lesungen oder Reiseberichten. Auch Ostereier wurden unter ihrer Anleitung bemalt. Mit ihrem Lebensgefährten Michael Fütterer hat sie viele Jahre lang die Feste der Gemeinde mit exquisitem Catering versorgt.

„Mein Leben hat sich durch den Kontakt zur Gemeinde sehr verändert“ sagt Romie Soldan. „Das Kirchengebäude, dieser spirituelle Ort, hat mich angezogen und eingefangen; dort habe ich mich wohlfühlt. Pfarrer Rhinow hat mich, nach dem Tod meines Mannes, durch viele Gespräche gestützt und gestärkt. So wurde mein Leben durch das Engagement und die Aktivitäten in dieser Gemeinde neu ausgerichtet. Immer wurde man gebraucht – ein schöner Gedanke, wenn man alleine ist – auch als Lektorin, in der Redaktion des Gemeindebriefes, in der Partnerschaft mit Paris, in den verschiedenen Ausschüssen.“

Inzwischen hat Romie Soldan die Aufgaben der Kirchenpflegerin abgegeben und ist darüber sehr froh. Ihr Herz schlägt noch immer für die Senioren, und wenn sie es gesundheitlich schafft, möchte sie dahin gerne zurückkommen.

Wir würden uns freuen und danken vorerst für das große Engagement in unserer Gemeinde.

SIBYLLE FABER



PERSONALIA

Dr. Oettinger neuer Kirchenpfleger



Der Kirchenvorstand hat mich im Januar, in der Nachfolge von Romie Soldan, als Kirchenpfleger berufen. Gleichzeitig wurde ein neuer Zuschnitt der Aufgaben festgelegt. Das operative Geschäft verbleibt bei Frau Krüger Schwabenthan, die sich in den letzten Monaten mit viel Engagement in die Fragestellungen eingearbeitet hat. Meine Aufgaben umfassen das Planen, Steuern und Überprüfen und die mehr strategischen Aspekte der Finanzen. Ein wichtiger Aspekt meiner Tätigkeit wird die Sicherung der Zukunft unserer Gemeinde in einem nicht einfacher werdenden Umfeld sein. In gleicher Weise liegt mir eine Aufstellung im finanziellen Bereich am Herzen, die uns in die Lage versetzt, die anstehenden Vorhaben erfolgreich umzusetzen.

In unserer Gemeinde wohne ich seit 45 Jahren, wurde hier confirmiert, habe viele Jahre im Gemeindegemeinschaften-Team mitgearbeitet und bin seit letztem Jahr im Kirchenvorstand. Von meiner Ausbildung bin ich promovierter Physiker, habe einige Unternehmen aufgebaut und arbeite zurzeit in meiner eigenen Beratungsfirma.

Gerade als langjähriges Gemeindegemeinschaftenmitglied freue ich mich darauf, auch in diesem Bereich die Zukunft unserer Gemeinde mit zu gestalten.

PETER OETTINGER

EINLADUNG

Gemeinde- versammlung

Liebe Gemeinde,
Lrecht herzlich möchte ich Sie zur Gemeindeversammlung am **19. Juni um 11 Uhr** im Gemeindegemeinschaftenraum der Immanuelkirche einladen.

Ich bitte Sie, zahlreich zu erscheinen. Die Gemeindeversammlung ist das Forum, in dem Sie Ihre Stimme als mündiges Gemeindegemeinschaftenmitglied erheben können. Für konstruktive Kritik sind wir immer dankbar. Darüber hinaus möchten auch wir, der Kirchenvorstand und die Hauptamtlichen, Sie über die aktuellen wesentlichen Entwicklungen informieren. Neben der Alltagsarbeit beschäftigen uns derzeit die drei großen Themen: Flüchtlingshilfe, Kulturkirche Nazarethkirche, neues Gemeindegemeinschaftenzentrum

Aus dem Kirchenvorstand selbst gibt es bereits jetzt zu berichten, dass Florian Pedamig ausgeschieden ist und Alexandra Wick ihm nachfolgt.

Mehr am 19. Juni.

Ich freue mich, Sie zu sehen!

FLORIAN HAUSSLEITER
(VERTRAUENSMANN)

SPENDENÜBERSICHT 2015 Kollekten, Spenden

Gesamtbetrag :	130.054 Euro
Allgemeine Gaben	
für Gemeindegemeinschaftenarbeit	51.475 Euro
Gaben für Kirchenmusik	23.002 Euro
Jugend, Konfirmanden,	
Arbeit mit Kindern	10.323 Euro
Partnerschaften und Patenkind	17.110 Euro
Brot für die Welt	10.874 Euro
Stiftung	7.770 Euro
Themenbezogene Gaben	
für Kindergärten,	
Senioren, Flüchtlinge,	
Kirchenbus,	
Grüner Gockel,	
Gemeindegemeinschaftenbrief	9.500 Euro

MITTWOCH, 8. JUNI, 20 UHR
**Wege zur Energie-
 sicherung**



Referent:
 Prof. Dr.
 Thomas
 Hamacher,
 TU München

Hitzewellen, Dürrekatastrophen, schmelzende Gletscher und Polkappen, Überflutungen und Wirbelstürme, das sind die gängigen Szenarien für die Folgen der Erderwärmung – Wie soll man dem weltweiten Klimawandel Herr werden?

Wie wir inzwischen wissen, ist der langfristige Umbau der Energiewirtschaft von fossilen zu nachhaltigen Energiequellen eine der zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. „Der Umbau setzt allerdings viele Veränderungen auf technischer und organisatorischer Ebene voraus“, heißt es auf der Web-Seite des Lehrstuhls von Thomas Hamacher, Professor für Erneuerbare und Nachhaltige Energiesysteme. Eine sehr gute Möglichkeit sieht Hamacher kurzfristig in der Kraft-Wärme-Kopplung. Bayern mit seinen Solardächern und -flächen habe ausgezeichnete Voraussetzungen für die sog. Kleinkraftwerke. Es müssten aber größere Anreize geschaffen werden.

Hamacher verrät uns auch, er habe eine Vision für die Zukunft, nämlich die Versorgung ganz Europas mit erneuerbarer Energie! Sie wäre sogar unter dem Strich leichter zu bewältigen als die kleine deutsche Energiewende. Und: Es wird auf vielen wegweisenden Gebieten geforscht!

MARIA V. EGIDY

STIFTUNG „IMMANUEL-
 NAZARETH LEUCHTET WEITER“
**Erbschaften und
 Gutes tun**

Unser Stiftung „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“ schafft finanzielle Spielräume für eine lebendige Gemeinde, für glaubwürdige Verkündigung und gelebte Nächstenliebe.

Um dieses immer wichtiger werdende Ziel zu erreichen bzw. auszubauen, sind wir auf Ihre Zustiftungen angewiesen. Dazu gehören auch Erbschaften. Denn durch eine Testamentsspende hat Ihr Engagement über Ihr eigenes Leben hinaus Bestand.

In Ihrem Testament können Sie unsere Stiftung zum Erben oder Miterben bestimmen. Da unsere Stiftung als gemeinnützige Organisation von der Erbschaftssteuer befreit ist, kommt ein Testament zu Gunsten unserer Stiftung ohne steuerliche Abzüge unseren Aufgaben zugute.

Statt die Stiftung selbst als Erben einzusetzen, können Sie auch ein Vermächtnis in Ihrem Testament aufnehmen, das Ihre Erben verpflichtet, bestimmte Geld- oder Sachwerte unserer Stiftung zuzuwenden.

Wenn Sie weitere Fragen in Bezug auf Zustiftungen oder Erbschaften für unsere Stiftung haben, wenden Sie sich bitte an einen unserer fünf Beiräte.

Auf der Internetseite www.immanuel-nazareth-kirche.de finden Sie uns Beiräte mit der jeweiligen E-Mail Adresse.

HEINRICH GRÜN
 (MITGLIED DES BEIRATES)

Stiftungskonto
 »Immanuel-Nazareth leuchtet weiter«
 Evang. Kreditgenossenschaft eG
 IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01
 BIC: GENODEF1EK1

DIAKONIEVEREIN E.V.
**Mitglied werden –
 den Nächsten helfen**

Seit über 20 Jahren betreibt der „Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e.V.“ einen ambulanten Pflegedienst und hat somit langjährige Erfahrung in der häuslichen Kranken- und Altenpflege.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, jeden Patienten ganz individuell nach seinem Bedarf und in seiner gewohnten Umgebung ganzheitlich zu pflegen. Denn das eigene Zuhause bietet älteren und kranken Menschen Sicherheit und Geborgenheit, sowie die Möglichkeit, den eigenen Lebensrhythmus und soziale Kontakte aufrechtzuerhalten. In unserem Pflegeteam leisten staatlich anerkannte und erfahrene Kräfte täglich fachlich qualifizierte Pflege.

Vertrauen und fachliche Kompetenz sind das Markenzeichen unserer Pflege. Dies bestätigt uns immer wieder der medizinische Dienst der Pflegekassen, dem die Prüfung des Pflegedienstes obliegt, durch beste Beurteilungen.

Die Leistungen der Kranken- und Pflegekassen decken leider nicht unsere Kosten. Wir bemühen uns den-

noch, immer ausreichend Zeit für unsere Patienten/-innen mitzubringen. Mitgliedsbeiträge und Spenden helfen uns dabei sehr, diesen diakonischen Auftrag zu erfüllen.

Wir sprechen gerade Sie als Gemeindeglieder an, denn wir sind überzeugt, dass eine Kirchengemeinde auch im konkreten Dienst am Nächsten Profil zeigen soll. Der Diakonieverein würde sich deshalb über Ihren Beitritt freuen, diese gute Sache zu unterstützen. Sie können davon ausgehen, dass wir im Bedarfsfall alles daran setzen, unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen rasche, unbürokratische Hilfe, ausführliche Beratung rund um die Pflege, aber auch die notwendigen Pflegemaßnahmen zu bieten.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag liegt seit Gründung unverändert bei nur 30 Euro, denn die Mitgliedschaft soll an der Beitragshöhe nicht scheitern. Für eine zusätzliche Spende sind wir natürlich sehr dankbar.

DR. JOSEF ZORMAIER

Herzliche Einladung zur
 Jahreshauptversammlung

des Diakonievereins am **7. Juli um 14.30 Uhr im Gemeindesaal, Immanuel**. Auch Gäste sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!



SOMMERKONZERT IMMANUEL Musical Gifts – CHORnetto schenkt Ohrwürmer

Spirituelle Gospels, rhythmische Jazz-Arrangements und moderne Pop-Songs – CHORnetto lädt herzlich zum diesjährigen Sommerkonzert am **16. Juli um 19 Uhr** in die Immanuelkirche ein.

Die knapp 30 Sängerinnen und Sänger um Chorleiterin Dora Drexel halten ein buntes Repertoire an musikalischen Geschenken für das Publikum bereit. Nach einer Vielzahl melodischer Gaben zum Lauschen und Mitsummen sind alle Gäste herzlich eingeladen, beim anschließenden Afterglow den Abend ausklingen zu lassen und sich einen Ohrwurm mit nach Hause zu nehmen.

Eintritt frei, Spenden erwünscht!

BABETT MÜLLER

TREFF60PLUS

Gesucht: Fahrer/-in

Für den **1. und 3. Mittwoch im Monat** suchen wir ein(e) Fahrer/-in, um die Teilnehmer/-innen des Seniorennachmittags jeweils nach Immanuel und nach Nazareth zu bringen und wieder abzuholen. Interessierte melden sich im Pfarramt: Tel. 089 93 99 82 60.

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München
V.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Rhinow // Redaktion: R. Denzel, E. Kasch, M. Rhinow, P. Untermann, C. Winter // Layout/Satz: C. Winter // Druck: D. Deschinger, BSZ Marketing // Bildnachweis: S. 4 Heinrich Linse/pixelio.de; S. 8 Lupo/pixelio.de
Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.
Nächster Redaktionsschluss: 23. Juni 2016

ANMELDUNG

Konfirmanden- kurs 2016/2017

Dienstag, 14. Juni um 19.30 Uhr in der **Nazarethkirche** geht es los:

Alle Jugendlichen, die vor dem 1. September 2017 vierzehn Jahre alt werden oder ab dem Schuljahr 2016/17 in die 8. Klasse gehen, laden wir zum nächsten Konfirmandenkurs ein. Der Kurs beginnt gleich nach der Einschreibung am 14. Juni mit einer Einführung in die Konfirmandenzeit und den Gottesdienst.

Die monatlichen Konfirmandenachmittage finden von **15.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Vaterunserkirche** (Fritz-Meyer-Weg 9) statt. Für die beiden Freizeiten und das Material erbitten wir einen Unkostenbeitrag von 150 €. Weitere Informationen und Termine bekommen Sie und Ihre Kinder bei der Anmeldung.

Zur Anmeldung sind Sie als Eltern und die Konfirmand/-innen eingeladen. Bitte bringen Sie ein Foto Ihres Kindes, das Stammbuch mit der Geburtsurkunde und den Taufschein mit.

Ich freue mich schon jetzt auf die persönliche Begegnung und das Kennenlernen.

PFARRER
MARKUS RHINOW

Veranstaltungen

JUNI

Sa	04.06.	18 Uhr	Orgel-Benefizkonzert, Immanuel
Mi	08.06.	20 Uhr	Miteinander reden“ in Immanuel: „Wege zur Energiesicherung“, Immanuel, Gemeindesaal
So	12.06.	11 Uhr	Empfang zum Abschied von Dr. Schubert als Posaunenchorleiter, Immanuel, Gemeindesaal
Di	14.06.	19.30 Uhr	Konfirmandenanmeldung mit Einführung in den Gottesdienst, Nazareth
Fr	17.06.	19 Uhr	Gospel-Sommer-Konzert mit Gospels-N-Joy, Nazareth
Sa	18.06.	14 Uhr	Kinder-Bibelwerkstatt, Nazareth, Gemeindesaal
So	19.06.	11 Uhr	Gemeindeversammlung mit Weißwurstessen, Immanuel, Gemeindesaal
19.06. – 26.06.			Gemeindefreizeit in Gosau

JULI

So	03.07.	10 – 18 Uhr	Großes Sommerfest mit Livemusik, Grill, Kuchenbuffet und Spielaktionen, Immanuel
Mo	11.07.		Betriebsausflug der Hauptamtlichen in Immanuel-Nazareth. Schließtag in beiden Kindergärten und im Pfarramt
Sa	16.07.	14 Uhr	Kinder-Bibelwerkstatt, Nazareth, Gemeindesaal
Di	19.07.	18 – 23 Uhr	Sommerfest der Jugend, Vaterunserkirche Oberföhring
Fr	22.07.	20 Uhr	Soiree zur Einweihung des Flügels, Immanuel, Gemeindesaal
Sa	23.07.	8 – 19 Uhr	Gemeindeausflug nach Neuburg an der Donau
		20 Uhr	Sommerkonzert: „Gospel'n'Soul - the extended version“, Nazareth

AUGUST

26.08. – 09.09.

Sommerfreizeit Tarnschlucht Frankreich, Zeltplatz Ispagnac

Termine öffentliche Kirchenvorstandssitzungen

Mi	15.06.	19.30 Uhr	42. Kirchenvorstandssitzung, Immanuel, Gemeindesaal
Mi	22.06.	19.30 Uhr	43. Kirchenvorstandssitzung, Nazareth, Gemeindesaal
Mi	27.07.	19.30 Uhr	44. Kirchenvorstandssitzung mit Grillen, Nazareth

Gottesdienste

 **ab 11 Uhr** Kirchenkaffee

2. N. TRINITATIS

So	05.06.	10 Uhr Immanuel	Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Martin Sander
		18 Uhr Nazareth	„Meet and Pray“ Gottesdienst zum Thema „Mit der Bibel ins Gericht gehen“ Begegnungen im Abendgottesdienst, Team

3. N. TRINITATIS

So	12.06.	10 Uhr  Immanuel	Gottesdienst zur Verabschiedung von Dr. Joachim Schubert als Posaunenchorleiter, Pfarrerin Christine Untch
		18 Uhr Nazareth	Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch

4. N. TRINITATIS

So	19.06.	10 Uhr Immanuel	Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung, Pfarrer Markus Rhinow
		18 Uhr Nazareth	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Markus Rhinow

5. N. TRINITATIS

So	26.06.	10 Uhr Immanuel	Gottesdienst, Pfarrerin Lidia Rabenstein
		18 Uhr Nazareth	Gottesdienst, Pfarrerin Lidia Rabenstein

6. N. TRINITATIS

So	03.07.	10 Uhr Immanuel	Familiengottesdienst zum Sommerfest mit Gospel'n´Soul, Pfarrerin Christine Untch
		18 Uhr Nazareth	++ <i>Gottesdienst entfällt wg. Sommerfest</i> ++
Sa	09.07.	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Kleingartenfest, Pfarrerin Christine Untch, Kleingartenanlage Nordost 17 am Denninger Anger

7. N. TRINITATIS

So	10.07.	10 Uhr  Immanuel	Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch
		18 Uhr Nazareth	KunstKulturgottesdienst mit der Kantorei, Pfarrer Markus Rhinow

8. N. TRINITATIS

So	17.07.	10 Uhr Immanuel	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand/-innen, Pfarrer Markus Rhinow
		18 Uhr Nazareth	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Markus Rhinow

9. N. TRINITATIS

So	24.07.	10 Uhr Immanuel	Gottesdienst, Pfarrerin Lidia Rabenstein
----	--------	--------------------	---

So	24.07.	10 Uhr	Ökumenischer Kleinkindergottesdienst „Wasser ist Leben“, Pfarrerin Christine Untch, St. Emmeram, Pfarrheim
----	--------	--------	---

So	24.07.	18 Uhr Nazareth	Gottesdienst, Pfarrerin Lidia Rabenstein
----	--------	--------------------	---

10. N. TRINITATIS

So	31.07.	10 Uhr Immanuel	Gottesdienst, Pfarrer Markus Rhinow
		18 Uhr Nazareth	Gesprächsgottesdienst, Constanze Philipp

11. N. TRINITATIS

So	07.08.	10 Uhr Immanuel	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Christine Untch
		18 Uhr Nazareth	Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch

12. N. TRINITATIS

So	14.08.	10 Uhr  Immanuel	Gottesdienst, Pfarrer Götz von Egloffstein
		18 Uhr Nazareth	Gottesdienst, Pfarrer Götz von Egloffstein

13. N. TRINITATIS

So	21.08.	10 Uhr Immanuel	Gottesdienst, Pfarrer Götz von Egloffstein
		18 Uhr Nazareth	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Götz von Egloffstein

14. N. TRINITATIS

So	28.08.	10 Uhr Immanuel	Gottesdienst Prädikant Martin Sander
		18 Uhr Nazareth	Gottesdienst Prädikant Martin Sander

15. N. TRINITATIS

So	04.09.	10 Uhr Immanuel	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Markus Rhinow
		18 Uhr Nazareth	Gottesdienst, Pfarrer Markus Rhinow

16. N. TRINITATIS

So	11.09.	10 Uhr  Immanuel	Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch
		18 Uhr Nazareth	KunstKulturgottesdienst, Pfarrerin Christine Untch

Di	13.09.	8 Uhr Immanuel	Schulanfangsgottesdienst mit Segnung für die evangeli- schen Kinder der 1. Klassen, Pfarrerin Christine Untch
		8.15 Uhr	Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst mit Segnung für die evangelischen Kinder der 1. Klassen der Grundschule an der Stuntzstraße, St. Johann von Capistran, Parkstadt Bogenhausen

MUSIK

Kantorei

dienstags, 20 Uhr, Immanuel,
Leitung: Christian Seidler,
christianseidler@gmx.de

Posaunenchor

donnerstags, 20 Uhr, Immanuel
Leitung: Dr. Joachim Schubert

Flötenensemble

dienstags, 18.45 Uhr, Immanuel,
Leitung: Siglinde Michel

Gospelchor CHORnetto

montags, 20 Uhr, Nazareth,
Leitung: Dora Drexel,
info@chornetto.info

Gospel'n'Soul

dienstags, 19 Uhr, Nazareth
Leitung: Svenja Fischer,
info@gospel-n-soul.de

Kinderorchester „Hummeln“

Leitung: Dr. Dagmar Ruhwandl,
hummeln@ruhwandl.de

ELTERN-KIND-GRUPPEN

Eltern-Kind-Gruppe (0 bis 3 Jahre)

freitags, 9.30 – 11.30 Uhr, Immanuel

Miniclub (1 bis 3 Jahre)

donnerstags, 9.15 – 10.45 Uhr,
Nazareth, Leitung: Margot Eisele,
margot.eisele@hotmail.com

SENIOREN/-INNEN

Treff60plus

1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Nazareth
3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Immanuel

55plus – Spielegruppe

3. Montag im Monat, 15 Uhr,
Immanuel

JUGEND

Donnerstagstreff

19 Uhr, Jugendhaus Immanuel

Freitagstreff

n. V. 19 Uhr, Jugendhaus Immanuel

VUKs

n. V. freitags, 19 Uhr, Jugendkeller Vater-
unserkirche

Sporttreff

dienstags, 20 Uhr, Turnhalle der
Grundschule Regina-Ullmann-Str. 6

SONSTIGE GRUPPEN

Hauskreis von Kolczynski

14-tägig donnerstags, 19 Uhr,
Wernerstraße 3, Gisela und Ingbert
von Kolczynski, Tel. 089 929 47 93

Gesprächskreis zu biblischen
Themen für Frauen

14-tägig dienstags, 9 – 11 Uhr,
Wernerstraße 3, Gisela von Kolczynski
und Ingrid Thaller, Tel. 089 929 47 93

Umweltkreis „Der Grüne Gockel“

Leitung: Constanze Philipp,
constanze.philipp@ab-soft.de

Gymnastik nicht nur für Senioren

dienstags, 16 – 17 Uhr, Nazareth,
Leitung: Verena Oechsner,
Tel. 089 51 99 77 06

Feldenkrais

mittwochs, 18 Uhr, Nazareth
Leitung: Sibylle Faber
Tel. 089 91 23 68

Blaues Kreuz

donnerstags, 19.30 Uhr, Nazareth
Leitung: Michael Stieglmeier,
Tel. 0171 179 44 77

IMMANUELKIRCHE

Orgelkonzert mit Hedwig Bilgram

Nach ihrer Reinigung und Nachintonation im Februar strahlt die Orgel der Immanuelkirche wieder im alten Glanz, und ein neuer Flügel bereichert schon seit Januar unseren Gemeindesaal!

Ein Konzert am **4. Juni** steht im Zeichen der Orgel, und ich freue mich sehr, dass **Hedwig Bilgram** für uns spielen wird! Dargeboten werden Orgelkonzerte, in denen die Orgel als Solistin in Szene gesetzt ist. Begleitet wird sie von einem Streichorchester unter der Leitung des Münchner Dirigenten Ekkehard Hauenstein. **Das Konzert beginnt um 18 Uhr in Immanuel.**

NAZARETHKIRCHE

KunstKulturgottesdienst mit
Kantorei und Kirchenchor St. Emmeram

Den KunstKulturgottesdienst am **10. Juli um 18 Uhr in der Nazarethkirche** gestaltet die Kantorei in Kooperation mit dem Kirchenchor St. Emmeram. Im Gottesdienst wird es um die Bedeutung des Singens für den Menschen gehen, und es wird Musik des estnischen Komponisten Cyrillus Kreek, gesungen von über 100 Sänger/-innen, erklingen.

IMMANUELKIRCHE

Soiree zur Einweihung des Flügels



Der Flügel steht am **22. Juli** im Mittelpunkt. **Die Soiree im Gemeindesaal der Immanuelkirche beginnt um 20 Uhr**, und um den Flügel herum wird einiges los sein: Auf dem Programm stehen Werke des klassischen Repertoires, gespielt von Pianistin Kim Schneider, ein Kabarettprogramm gespickt mit Operettenmelodien und Kunstliedern mit Sänger Robert Gregor Kühn (Foto rechts) und Komponist Jakob Stillmark (Foto Mitte) und Jazz mit Lotte Friederich (Foto links).

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei, freiwillige Spenden für die Kirchenmusik in der Gemeinde sind willkommen.

CHRISTIAN SEIDLER

Spendenkonto Freundeskreis Kirchenmusik
IBAN DE60 5206 0410 0101 4029 19 BIC GENODEF1EK1

LAUDATIO ZUM ABSCHIED DR. JOACHIM SCHUBERT

Lieber Joachim,

Du hast 13 Jahre lang den Dirigentenstab vor uns geschwungen. Es war sicher manchmal eine Leidenschaftszeit, wir haben Dich nicht geschont! Es soll in dieser Zeit wirklich mehrmals passiert sein, dass schon bei Deiner ersten Ansage des zu spielenden Stückes alle dasselbe Stück aufgelegt hatten. Du musstest aber gleich drauf erfahren, dass Deine Dirigierbewegungen oft nur als nicht für alle verbindlicher Vorschlag betrachtet wurden. Wir haben Dir gezeigt, wie unterschiedlich man Vorzeichen und Taktangaben interpretieren kann, und dass eine ganz schön große Bandbreite vorhanden ist, wie hoch man ein fis oder wie tief man ein es blasen kann. Deine Ansagen, dass auch Blechbläser extrem piano musizieren sollten, verhallten ungehört. Wir entschieden uns erstmal fürs fff. Trotz verzweifelter Versuche, durch Dein Mitsingen die den Schlussakkord trübenden Töne auf das richtige Niveau zu bringen, setzten wir uns meist mit unserer Tonvorstellung durch. Und trotzdem ist es Dir schließlich immer gelungen, unsere Autonomiebestrebungen in eine gemeinsame Bahn zu lenken und zu schönem Musizieren zu bringen. Mit unendlicher Geduld, Humor und großem Sachverstand hast Du es verstanden, uns unvergessliche Freude an der Bläsermusik zu machen. Dafür, lieber Joachim, ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“

FRITZ KRODEL
MIT POSAUNENCHOR

„GOSPELS-N-JOY“ UND CHARLES B. LOGAN PRÄSENTIEREN: GOSPEL SUMMERNIGHT DREAMS

Endlich in der Nazarethkirche! Leidenschaft pur, Emotionen wie Dynamit mit sehr viel Gefühl. Das sind die Markenzeichen von dem bekannten Spitzenchor „Gospels-N-Joy“.

Kommen Sie und lassen Sie sich mitreißen und begeistern!



Entspannung und Leidenschaft pur ist versprochen, wenn die ca. 50 stimmgewaltigen Sänger/-innen die Nazarethkirche zum Beben bringen! Gastspiele in der Münchener Philharmonie, in Kempten mit Howard Carpendale, Nürnberg, Stuttgart oder in Österreich, um nur einige zu nennen, haben das Publikum begeistert.

Der Chor wird von dem bekannten, aus New York stammenden, Chordirektor Charles B. Logan geleitet. Am Klavier begleitet der international bekannte Jazzpianist Michael Armann. Für dynamische und gefühlvolle Untermalung am Cajon sorgt Andy Karius.

Freitag, 17. Juni um 19 Uhr | Einlass ab 18.30 Uhr

Kartenverkauf unter: www.muenchenticket.de und an der Abendkasse
www.gospels-n-joy.de

KATHARINA FISCHER

NAZARETHKIRCHE

Gospel'n'Soul in Concert – The Summer Edition 2016

Dass Gospel auch im Sommer funktioniert, haben die letzten Sommerkonzerte von Gospel'n'Soul bewiesen. Am Samstag, **23. Juli um 20 Uhr** laden die 40 Sänger deshalb wieder herzlich dazu ein, zu ihren Songs mitzugrooven. Unter der Leitung von Svenja Fischer probt und singt Gospel'n'Soul mittlerweile seit vier Jahren in der Nazarethkirche. Die Sänger erstaunen nicht nur mit ihrem vollen und leidenschaftlichen Chorsound, sondern auch mit ihren wunderbar unterschiedlichen Solostimmen. Für das Konzert haben sie neben den schönsten Gute-Laune-Songs wie „Higher and Higher“ und „Lovely Day“ auch wieder viele neue Gospelnummern im Gepäck. Ein Sommerabend mit Gospel'n'Soul verspricht leidenschaftliche Musik bei erfrischender Sommerbowle, tolle Stimmen, gute Laune und vor allen Dingen wie immer: viel Herz! Kommen Sie vorbei und grooven Sie mit!

Tickets gibt es im Kartenvorverkauf unter: tickets@gospel-n-soul.de oder an der Abendkasse. Preise: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro (Schüler, Studenten, Senioren, Schwerbehinderte)

SVENJA FISCHER



IMMANUEL-KINDERGARTEN NAZARETH-KINDERGARTEN Neue Leiterinnen



Mein Name ist **Ricarda Segl** und an dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen als neue Einrichtungsleitung des Nazareth Kindergartens vorstellen.

Ich lebe seit 25 Jahren in München, bin verheiratet und Mutter von 3 Kindern (26, 16 und 11 Jahre).

Meine Erfahrungen und Fähigkeiten, die ich bisher als Erzieherin und KiTa-Leitung sammeln konnte, möchte ich nun im Nazareth Kindergarten einbringen. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe.

Warum bin ich Erzieherin geworden? Diese Frage kann ich ganz einfach beantworten: "weil es mein Traumberuf ist".

Kinder auf ihrem Entwicklungsweg zu begleiten ist für mich ein kostbares Geschenk, das mein Leben mit vielen unvergesslichen Momenten bereichert. Mir ist es ein Anliegen, Kindern schöne Erinnerungen ins Herz zu legen, ihnen mit Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu begegnen, sie bei Enttäuschungen zu ermutigen und gemeinsam mit ihnen die Welt immer wieder aufs Neue zu entdecken. "...denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne..."

Ganz besonders freue ich mich auf alle Kinder und auf eine gute

Zusammenarbeit mit meinen neuen Kolleginnen, die ich bereits kennenlernen durfte. Ich hoffe auf eine gute Kooperation mit dem Elternbeirat und freundliche Kontakte mit den Eltern unserer Kinder und Ihnen als Gemeindemitglieder. Vielleicht lernen wir uns schon bald persönlich kennen.

RICARDA SEGL



Vielleicht kennen Sie mich ja schon: Ich heiße **Kerstin Beck** und arbeite seit 2011 in unserem Immanuel Kindergarten. Von Beruf bin ich Diakonin und Sozialpädagogin und vertrete seit Februar bis einschließlich August Britta Eschler (derzeit in den USA) als Kindergartenleitung.

Mein Mann ist Diakon Johannes Beck, der hier in der Gemeinde arbeitet. Mit unseren zwei Kindern Jonathan und Samuel leben wir im Gemeindegebiet.

Ich wünsche unserer beschaulichen, familiären Einrichtung weiterhin einen guten Weg, mit so vielen tollen Familien und Mitarbeiter/-innen, und dass wir erleben können, wie Gott uns in unserem Alltag begleitet.

KERSTIN BECK

NAZARETH-KINDERGARTEN Abschied Petra Edenharder

Liebe Petra, meine Kinder hätte ich dir im Kindergarten jederzeit gerne anvertraut. Das haben viele Eltern des Nazareth-Kindergartens getan, in dem du vom 1. Dezember 2008 bis zum 29. Februar 2016 zunächst als Erzieherin und stellvertretende Leitung und zuletzt seit 1. September 2014 als Kindergartenleitung tätig warst.

Vor allem deine fröhliche, liebevolle Art mit den Kindern, aber auch deine große pädagogische Kompetenz sowie deine Offenheit für die Eltern habe ich sehr geschätzt. Dein herzlicher und stets wertschätzender Umgang mit den Kolleginnen war vorbildlich. Zudem lag dir stets die enge Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde am Herzen, in der du ehrenamtlich aktiv warst. Durch dein großes Engagement und deine Liebenswürdigkeit hast du bleibende Spuren im Kindergarten hinterlassen.

Wir werden dich vermissen und sehr gerne an die gute Zeit mit dir zurück denken. Vielen Dank für alles!

Für deinen weiteren Lebensweg wünschen wir dir alles Gute und Gottes Segen.

ST. EMMERAM / NAZARETH

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Gemeinsam mit den Familien aus St. Emmeram feiern wir am **24. Juli um 10 Uhr** im Pfarrzentrum einen Kleinkindergottesdienst zum Thema: „Wasser ist Leben“. Bei schönem Wetter werden wir im Garten mit erfrischenden Wasserspielen den Gottesdienst gestalten, eine Wassergeschichte aus der Bibel hören, gemeinsam singen und beten. Nach dem Gottesdienst wird es eine kleine Erfrischung geben.

CHRISTINE UNTCH

BASTELN, SPIELEN, SINGEN Kinder-Bibelwerkstatt

In die Werkstatt sind alle Kinder von 6 bis 12 Jahren eingeladen, um miteinander zu spielen, singen, basteln und ganz viel Spaß zu haben. Im Juni steht ein Ausflug in den Arabella-park auf dem Programm, um Blumen für eine Johanniskrone zu sammeln. Dazu gibt es spannende Spiele und zum Abschluss ein Grill-Johannisfeuer. Im September sind Aktionsspiele zur Bergpredigt geplant.

Das Team freut sich auf viele Kinder. Die Kinder-Bibelwerkstatt findet in der **Nazarethkirche** statt:

18. Juni, 14 bis 16.30 Uhr

16. Juli, 14 bis 16.30 Uhr

17. September, 14 bis 16.30 Uhr

Auch erwachsene Helfer sind herzlich willkommen.





**Jugendbüro
Evangelische Jugend
Immanuel-Nazareth und
Vaterunserkirche**
Johannes Beck
Allensteiner Straße 7
81929 München
Tel. 0179-1431172
johannes.beck@elkb.de
f / MIT.MENSCHEN.IN.AKTION

Konfirmation

Nach zwei Wochenenden und sechs Konfitagen mit anschließendem Afterkonfi-Programm ist dieser Konfi-jahrgang wie im Flug vergangen. Durch einige Änderungen im Konzept konnte selbiges weiter verbessert werden. Wir hoffen, euch Konfis war nicht zu langweilig, und wir konnten euch zumindest ein bisschen was vermitteln. Wir hatten eine sehr schöne und erfüllte Zeit mit euch und hoffen, einige von euch in Zukunft in der Jugend wiedersehen zu können. Erste Möglichkeiten dafür hat bereits das Konfigrillen nach den Konfirmationen geboten. Eine weitere stellt das AfterKonfi-Programm dar. Hierbei handelt es sich um ein Programm, das speziell für euch frisch Konfirmierte veranstaltet wird, um euch die Jugend zu zeigen und euch besser kennenzulernen. Das geschieht z.B. bei Aktionen wie Roundern, Bowlen oder Grillen. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben, und wir hoffen auf euer zahlreiches Erscheinen.

Hike&Bike-Wochenende

Das letzte Juni-Wochenende steht in der Jugend ganz im Zeichen von Natur und Aktivität. Wir machen uns aus München per Fahrrad auf die Reise, folgen dem Isarradweg bis hoch

nach Königsdorf, wo wir für zwei Nächte unsere Zelte aufschlagen werden. Am Samstag steht eine Besteigung der umliegenden Bergwelt an, Sonntag wird zurückgeradelt.

EM

Vom 10. Juni bis zum 10. Juli findet bekanntlich die Europameisterschaft in Frankreich statt. Und wir als Jugend bieten eine Übertragung aller deutschen Partien, sowie weitere spannende Partien, je nach Interesse, an. Einen Monat verwandeln wir den Jugendraum der Vaterunserkirche in einen Fußballtempel und freuen uns über Besuch aus der Gemeinde.

Sommerfreizeit in der Tarnschlucht

Nachdem wir das letzte Jahr in Holland beim Segeln waren, geht es dieses Jahr wieder in bekannte Gefilde, nämlich in die Tarnschlucht. Dort werden wir wieder zwei Wochen, vom 26. August bis zum 9. September, mit Kanufahren, Wandern, Stadtbesuchen und vielen weiteren Programmpunkten verbringen. Natürlich wird dabei auch genug Freizeit eingeplant, um sich in der Sonne zu entspannen, baden zu gehen und neue Kontakte zu knüpfen. Damit aber den Leuten, denen die Location und die genannten Pro-

grammpunkte aus den letzten Jahren bereits bekannt sind, nicht langweilig wird, wird sich das Leiterteam ganz besonders um Abwechslung in Form neuer oder veränderter Programmpunkte bemühen. Eine Neuerung ist auch, dass die Anzahl der Teilfreizeiten von zwei auf drei angehoben wurde, da ein so großer Teilnehmerandrang herrscht. So fahren wir dieses Jahr mit einer Freizeit für Konfis, eine für 14- bis 16-Jährige und eine 16- bis 18-Jährige. Obwohl zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch einige Monate Zeit bis September, und damit bis zur Abfahrt, ist, sind bereits viele Anmeldungen eingegangen. Wir freuen uns jetzt schon auf zwei erfüllte und abwechslungsreiche Wochen mit vielen neuen und alten Gesichtern und einem ansprechend gestalteten Programm.

Plößberg

Parallel zum Konfiwochenende führen vier unserer Leiter auf Vorbereitungswochenende für das Kinderzeltlager in Plößberg. Neben den alljährlichen Vorbereitungen und Einteilungen, wurde dieses Mal auch ein Jubiläum geplant. Hierbei soll mit allen ehemaligen und jetzigen Leitern am Zeltplatz das zwanzigste Mal Kinderzeltlager gebührend gefeiert

werden. Das diesjährige Thema sind die Olchis, die gemeinsam mit Kindern und Leitern auf Weltreise gehen werden. Dabei werden wir zusammen viele spannende Abenteuer erleben und hoffentlich eine Menge Spaß und gutes Wetter haben.

JUMAK-Wochenende

Am 4. März brachen wir mit 30 Teilnehmern, 5 Leitern und ganz viel Spaß im Gepäck wieder in das verschneite Königsdorf zu unserem tierischen Madagaskar-Wochenende auf. Gleich nach dem Abendessen gings auch schon raus in den Schnee zu unserem an Ultimate-Frisbee angelehntem Geländespiel, bei dem zwei Mannschaften um King Juliens heilige Riesenmelone (Gymnastikball) kämpften. Auch am Samstag kam bei verschiedensten Workshops wie Wandern mit anschließendem Rodeln, Schwitzhütte bauen, Afrikanisches Abendessen kochen oder Spirit Animals aus Ton basteln, jeder auf seine Kosten. Nach einer kleinen Andacht am Sonntag gings nach einem phänomenalen Wochenende leider auch schon wieder zurück nach München

FÜR DIE JUGENDREDAKTION,
JANA, ROBERT UND STEFAN



Liebe Senioren/-innen!

Das ist ein Brief direkt an Sie! Wir möchten Sie auf ein Angebot von Immanuel-Nazareth aufmerksam machen, das Ihr Leben bereichern könnte.

Sie haben ein sicher arbeitsreiches Leben hinter sich und kümmern sich jetzt vielleicht um die Familie und vor allem um die Enkelkinder. Fehlt da noch was? Braucht es noch einen kleinen „Stups“, damit Sie Ihre Augen über den Gartenzaun richten? Wir hätten da was!

Immanuel und Nazareth laden Sie zweimal im Monat herzlich ein zu einem vergnüglichen Seniorennachmittag, zum „Treff60plus“. Wir bieten Kaffee, Tee und Kuchen an, und beim gemütlichen Kaffeepausch lernen Sie vielleicht neue Leute kennen. Und dazu gibt es auch ein Unterhaltungsprogramm, das Sie auf andere, neue Gedanken bringen könnte. Im Gemeindebüro finden Sie immer die einzelnen Termine und Themen.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Vielleicht gefällt es Ihnen bei uns. Falls nicht, teilen Sie uns gerne mit, was wir verbessern könnten, damit Sie sich wohlfühlen.

Übrigens: Am ersten Mittwoch im Monat findet der Seniorennachmittag in Nazareth statt; der Kirchenbus bringt Sie von Immanuel nach Nazareth und wieder zurück. Am dritten Mittwoch im Monat findet der Seniorennachmittag in Immanuel statt; da bringt der Kirchenbus alle Teilnehmenden von Nazareth nach Immanuel und später wieder zurück. Wenn Sie mitfahren möchten, sagen Sie doch bitte im Pfarrbüro Immanuel (Tel. 089 93 99 82 60) gleich zu Anfang der Woche Bescheid.

Wenn Sie sich zu jung für Seniorennachmittage, aber dennoch dieser Altersgruppe verbunden fühlen, dann könnten Sie vielleicht zweimal im Monat Fahrdienste übernehmen? Manche Teilnehmenden sind ein wenig unsicher auf den Beinen und sind froh, wenn sie zu Hause abgeholt und nach zwei Stunden auch wieder zurückgebracht werden können. Rufen Sie doch bitte im Pfarramt (Tel. 089 93 99 82 60) an, wenn Sie helfen möchten, damit wir alles Weitere mit Ihnen organisieren können. Vielen Dank!

HERZLICH,
PERDITA PASCHE UND SIBYLLE FABER

JUNI

- | | | |
|---------------|--------------------|---|
| 01.06. | 15 Uhr
Nazareth | Singapur – die Perle Asiens
mit Pfarrerin Lidia Rabenstein |
| 15.06. | 15 Uhr
Immanuel | Jesus sagt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11,28) und Abendmahlsfeier
mit Pfarrerin Christine Untch |

JULI

- | | | |
|---------------|--------------------|--|
| 06.07. | 15 Uhr
Nazareth | Lichtbildervortrag über die Kanaren (Teil 1)
mit Gerd Nowak und Ewald Korber |
| 20.07. | 15 Uhr
Immanuel | Lichtbildervortrag über die Kanaren (Teil 2)
mit Gerd Nowak und Ewald Korber |

AUGUST

- | | | |
|---------------|--------------------|--|
| 03.08. | 15 Uhr
Nazareth | Fröhliches Gedächtnistraining
mit Sibylle Faber und Perdita Pasche |
| 17.08. | 15 Uhr
Immanuel | Wir singen uns den Herbst herbei
mit Perdita Pasche, Ingrid Thaller, Christian Seidler |

SEPTEMBER

- | | | |
|---------------|--------------------|---|
| 07.09. | 15 Uhr
Nazareth | China, Reich der Mitte, abseits von Touristenwegen
mit Ruth Stark |
|---------------|--------------------|---|

NEUBURG A. D. DONAU Gemeindeausflug

am 23. Juli nach Neuburg a. d. Donau zur Ausstellung „Kunst und Glaube, Ottheinrichs Prachtbibel und die Schloßkapelle Neuburg“

Dies ist der erste protestantische Kirchenbau Deutschlands, die Bibel das erste bebilderte Neue Testament in deutscher Sprache.

Abfahrten:
8 Uhr Immanuel, 8.20 Uhr Nazareth
Rückkehr: gegen 19 Uhr

Das genaue Programm mit Infos über den Tagesablauf und den Preis gibt es im Pfarramt 089 93 99 82 60 oder bei Gisela Watzka 089 93 45 00.





AUS
DREIEINIGKEIT

Zu Gast in Dreieinigkeitskirche

Bereits im letzten Herbst waren Geflüchtete in den Räumen der Dreieinigkeitskirche zu Gast.

Ziel war und ist es nach wie vor, den Menschen einen schönen Abend in kleinerer Runde mit ihrem landestypischen Essen zu

ermöglichen, wobei das Essen von ihnen selbst zubereitet wird.

Mittlerweile hat sich ein kleines Organisationsteam in Zusammenarbeit mit der Flüchtlingshilfe Bogenhausen gebildet. Dank der großzügigen Spenden konnten dieses Jahr bereits sieben Kochabende mit Menschen aus Somalia, Eritrea, Syrien, Nigeria, Pakistan und Afghanistan stattfinden. Aus anfänglichen Berührungsängsten und zaghaften Annäherungen, sind Freundschaften entstanden. Bei Besuchen in der Einrichtung werden wir mit freudigem Hallo begrüßt.

Die Geflüchteten zeigten uns Bilder von ihrer Heimat, musizierten auf mitgebrachten Instrumenten und sangen gemeinsam. Persönliche Einblicke, die uns überwältigten und zugleich nachdenklich machten.

Integration ist nur durch Begegnungen auf Augenhöhe, durch ein aufgeschlossenes Aufeinanderzugehen und durch die gegenseitige Bereitschaft, voneinander zu lernen, möglich.

Wir freuen uns auf weitere Kochgruppen mit berührenden Momenten und natürlich köstlichem Essen!

MARKUS HEPP



AUS DER VATERUNSERKIRCHE Partnerschaftssonntag

Die Vaterunserkirche war eine der ersten Gemeinden im Dekanat München, die eine Partnerschaft mit einer Gemeinde aus Tansania begann. Es war im Jahr 1970, Pfarrer Paul Gerhard Diez stellte fest, dass das Thema Mission im Bewusstsein der Gemeinde nicht präsent war und lud zum Mitarbeitertag den Missionspfarrer Waldemar Fischer und seine Frau Ruth ein, die damals auf Heimaturlaub in München weilten.

Der lebendige Bericht von ihrer Arbeit weckte Interesse. Wenige Monate später entschieden sich die Gemeinden aus Makambako und der Vaterunserkirche, eine Partnerschaft einzugehen: „Miteinander Hoffnung pflanzen“. Bald begann auch eine herzliche Freundschaft zwischen Dekan Mgowano und Pfarrer Paul Gerhard Diez. Einmal im Jahr feiern wir am Partnerschaftssonntag unsere freundschaftliche geprägte Verbindung im Rahmen eines Gottesdienstes. Diesmal findet er am **3. Juli um 10.30 Uhr** statt. Wir gedenken unserer afrikanischen Schwestern und Brüder in Gebeten, Fürbitten und Liedern, berichten von neuen Entwicklungen und sammeln Spenden für das jährliche Partnerschaftsprojekt. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames, traditionell afrikanisches Mittagessen. Sie sind ganz herzlich dazu eingeladen!

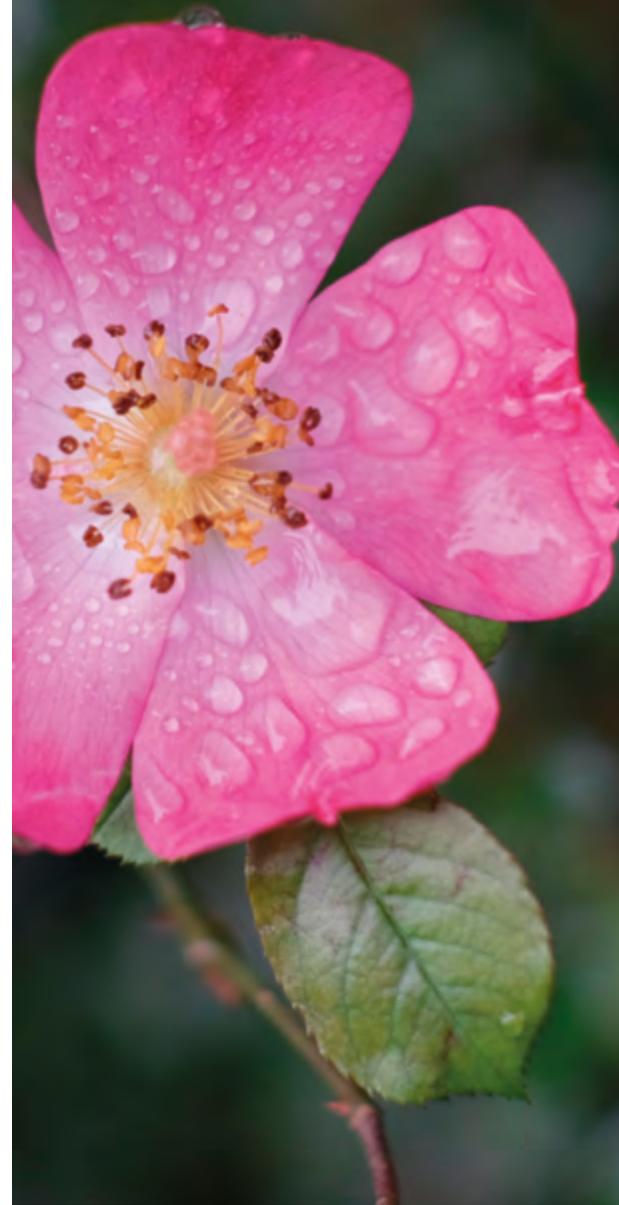
MANFRED GUGGENBERGER

Taufen

Parisvash Ahmadi
Vitus Hartmann
Noah Hranitzky
Sajad Kareshani
Leon Kramer
Katharina Peth
Franziska Peth
Annalena Peth
Sophia Ruhland

Beerdigungen

Gisela Böhnlein, 97 J.
Gertraude Kluge, 90 J.
Margot Koza, 84 J.
Dr. Wend Richtherr, 90 J.





Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München
Tel. 089 93 99 82 60
Fax 089 93 99 82 61
www.immanuel-nazareth-kirche.de
Sekretariat:
Andrea Böttl, Christiane Rehm
pfarramt@
immanuel-nazareth-kirche.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr
Montag u. Mittwoch 14 - 17 Uhr

1. Pfarrer Markus Rhinow
Tel. 089 93 99 82 60
markusrhinow@
immanuel-nazareth-kirche.de
 2. Pfarrerin Christine Untch
Tel. 089 93 99 82 80
christineuntch@
immanuel-nazareth-kirche.de
- Pfarrerin Lidia Rabenstein
lrabenstein@web.de
- Pfarrerin Ulrike Feher
Tel. 089 94 38 99 77
pfarramt.riem@elkb.de
- Diakon Johannes Beck
Tel. 089 26 21 84 49
johannes.beck@elkb.de
- Kantor Christian Seidler
Tel. 01575 110 94 85
christianseidler@gmx.de

Spendenkonten

Diakonieverein

IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70
BIC: GENODEF1EK1

Stiftung Immanuel-Nazareth

IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01
BIC: GENODEF1EK1

Immanuel-Nazareth

IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01
BIC: SSKMDEMXXX

Kirchenvorstand

Vertrauensmann: Florian Haußleiter
Tel. 089 59 54 21
haussleiter@hotmail.com
Stellvertreter: Titus Boerschmann
titus@boerschmann-kuhn.de

Gemeindezentrum Immanuel

Allensteiner Str. 7, 81929 München

Gemeindezentrum Nazareth

Barbarossastr. 3, 81677 München

Hausmeister/-in (Mesner/-in)

Immanuel: Markus Zengler
Tel. 0170 386 65 09 (Do. dienstfrei)
markuszengler@
immanuel-nazareth-kirche.de

Nazareth: Chrysoula Tzatzana
Tel. 0176 20 99 95 09 (Di. dienstfrei)
chrysoulatzatzana@
immanuel-nazareth-kirche.de

Immanuel-Kindergarten

Burgauerstraße 58, 81929 München
Leitung: Diakonin Kerstin Beck
Tel. 089 950 94 79 20
immanuel-kindergarten@
immanuel-nazareth-kirche.de

Nazareth-Kindergarten

Barbarossastraße 3, 81677 München
Leitung: Ricarda Segl
Tel. 089 688 54 33
nazareth-kindergarten@
immanuel-nazareth-kirche.de

Diakoniestation Immanuel-Nazareth

Ambulanter Pflegedienst

Allensteiner Straße 5, 81929 München
Tel. 089 930 94 80

Nachbarschafts-Helferkreis

„Wir helfen“

Hilfsanfragen über Diakoniestation
Tel. 089 930 94 80



Gott stärkt mich
mit Kraft und
weist mir
den rechten Weg.

2. SAMUEL 22 - 23

